

2 u. 10. Fliegenglocke mit leichter Stickerei. — Zum Schutze für Obst, Kuchen etc. gegen die lästigen Fliegen dient unsere Vorlage, die mit geringen Mitteln mühelos und schnellfördernd herzustellen ist. Auf feinem weissen Mull-Stamine, — 88 zu 44 cm, — wird nach der naturgroßen Abb. 10 eine Kirichen-Vordüre im in einander greifenden Plattstich nebst Stiel- und Grätenstich ausgeführt. Zweitheilige Filoflosse-Seide in natürlichen Farben dient als Arbeitsfaden. Die Kirichen schattiren nach außen im dunkelsten, nach innen im hellsten der drei cerisrothen Töne; die Stiele sind dunkel, die Blätter hell olivgrün in Stielstich mit Grätenstich-Füllung. Hell olivgrüne Languetten und goldgelber Stielstich bilden die untere Herleiste. Der fertig bestickte Streifen erhält unten einen 1 cm breiten, oben einen 6 cm breiten Saum und wird der Höhe nach so zusammengenäht, daß die Musterung beim Zusammenfügen genau an einander paßt. Sodann bezieht man damit ein sechs-



1. Monogramm RM für Weibstickerei.

Stichen, damit der Bezug zur Wäsche sich leicht abnehmen läßt. Der obere Saum ist mit rosafarbenen und dunkelrothen,  $\frac{1}{2}$  cm breiten Seidenbändchen fest zur Kasette um einen 20 cm breiten, 62 cm langen, doppelt liegenden Volant aus fraisefarbigem Mercerisur einzuziehen.

3 u. 7. Büffet-Decke mit Kreuzstich-Stickerei und Häfelarbeit. — Typenmuster: Beilage, Fig. 65. — Auf kräftigem, ecrufarbem Congref-Stoff ist das Typenmuster, Fig. 65, mit bordeauxrother Strickbaumwolle in Kreuz- und Strichstich-Stickerei in bellebiger Länge auszuführen. Eine Type gilt für je drei Fäden in Höhe und Breite. Unsere 160 zu 34 cm große Vorlage umgibt ein 1 cm breiter Saum, über den teilweise fortgreifend ein gehäkelter Abschluß mit dem Arbeitsfaden der Stickerei auszuführen ist. Nach je sechs Webefäden arbeitet man nach der naturgroßen Abb. 7 eine langgezogene, über die ganze Breite des Saumes fassende feste Masche, sodann ein Picot (4 Luftmaschen und 1 feste Masche in die 1. Luftmasche) worauf wieder die langgezogene feste Masche folgt.

4-5. Tändelschürze mit Kreuz- und Strichstich-Stickerei. — Typenmuster: Beilage, Fig. 66. — Ecrufarbige Etamine, — 65 zu 58 cm, — bildet den Grundstoff, der für das zierliche Schürzchen am unteren Rande, wie auf den drei Toffalten mit Kreuz- und Strichstich-Stickerei verziert wird. Dunkelblaue und türkisrothe Baumwolle dienen als Arbeitsfaden. Abb. 4 gilt der Toffalten-Verzierung und bietet zugleich, ohne die bäumchenartige Randverzierung, den Mittelstreifen der breiten Vordüre, dem sich nach oben und unten die mit Fig. 66 gegebene Musterung anschließt. Eine Type gilt für je 3 Fäden in Höhe und Breite. Ein 10 cm breiter angelegter Hohlraum aus email-blauem Nattun umgibt die Schürze an drei Seiten, während ein glatter Bund mit Bindebändern die Toffalten aufnimmt.

6 u. 11. Schürze mit Abschluß aus Häfelarbeit. — Abkürzungen für die Häfelarbeit: f. M. für feste M., v. für Lustm., k. für Kettenm., St. für Stäbchenm., Krzf. für Kreuzstäbchen. — Einfache geltes Repsband mit weissen Atlasstreifen. Moderne Bronze-Schließe mit grünen Steinen.

7. Randabschluß zur Büffet-Decke, Abb. 3.

65 cm großen Schürze aus gemustertem schwarzen Alpaca. Abb. 11 giebt naturgroß einen Theil der mit mittelstarker schwarzer Gondonnet-Seide ausgeführten Häfelarbeit, für die 27 ganze und 2 halbe Sterne erforderlich sind. In einen Ring von 19 v. häfelt man: 1. Tour: 3 v. (Erfas einer St.) und 23 St., die letzte St. mit 1 k. anschlingen an das Erfasst. — 2. Tour: 4 v. in jede St. je 1 St. und 1 v., nach der letzten v. wieder anschlingen an die Erfasst. — 3. Tour: 14 v., 1 St. in die zweitfolgende St. und zehnmal je 11 v., 1 St. stets in die zweitfolgende St., 11 v.



2. Fliegenglocke mit leichter Stickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 10.



3. Büffet-Decke mit Kreuzstich-Stickerei und Häfelarbeit. Naturgroßer Randabschluß: Abb. 7. Typenmuster: Beilage, Fig. 65.



5. Tändelschürze mit Kreuzstich-Stickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 4. Typenmuster: Beilage, Fig. 66.

6. Schürze mit Abschluß aus Häfelarbeit. Naturgroße Häfelarbeit: Abb. 11.



8. Gürtel mit Cantillen-Stickerei. Naturgroßer Zweig: Abb. 9.



9. Aehrenkraut, Cantillen-Stickerei, zum Gürtel, Abb. 8.

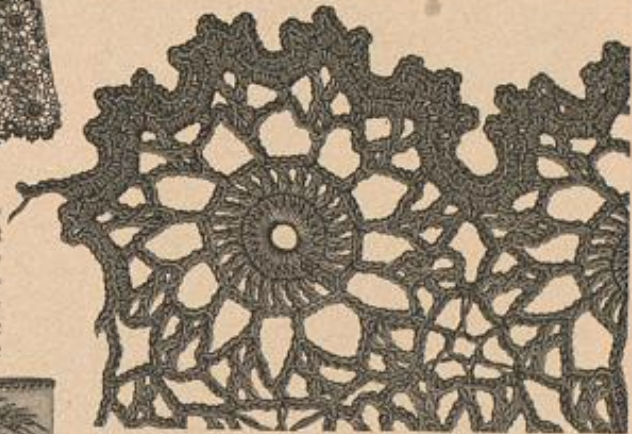
und 6 k. in die folgende 4-9 v. — 4. Tour: \* 3 v., 1 Krzf. (oben getrennt durch 3 v.), die nach Abb. 11 stets die vorletzte v. des 1. v.-Bogens und die 2. v. des 2. v.-Bogens der 3. Tour erfasst, 3 v., 1 f. M. in die 4. folgende v. und einmal vom \* wiederholen. Mit dieser letzten Tour schließt man die Sterne an einander und füllt die entstehenden Lücken dazwischen nach Abb. 11 durch je 6 Languetten, die ein durchgeleiteter Faden zusammenhält. Am unteren Rande wird die zusammengesetzte Häfelarbeit noch durch zwei Touren abgeschlossen. 1. Tour: In der Bogentiefe zwischen zwei Sternen beginnend, um je 3 v. stets 3 f. M., die beiden Glieder der Krzf. und die f. M. übergeben, \*, um die 3 v. der nächsten Krzf. dreimal je 1 f. M. und 4 v., sodann 1 f. M., 3 f. M. um die folgenden 3 v., die f. M. übergeben, 3 f. M. um die nächsten 3 v. und wiederholen vom \*. — 2. Tour: In der Bogentiefe nach Abb. 11 in jede f. M. 1 f. M., \*, 2 v., 1 f. M. in den ersten kleinen v.-Bogen der 1. Tour, \*\*, 4 v., 1 f. M. in denselben Bogen, 2 v., 1 f. M. in den nächsten Bogen, \*\*, wiederholen von \*\* bis \*\*, sodann 4 v., 1 f. M. in den dritten v.-Bogen, 2 v., 4 f. M. in die 2-6. folgende f. M. und von \* wiederholen. Die vollendete Häfelarbeit wird auf den glatt gespannten Alpaca geheftet, mit



10. Kirichen-Zweig, leichte Stickerei zur Fliegenglocke, Abb. 2.

feinen Ueberfangstichen befestigt und noch durch eine, den Contouren folgende Reihe ausgeführter schwarzer Perlen bereichert. Auf der Rückseite ist der Stoff, der Form der aufgesetzten Sterne folgend, schmal gegenzusäumen. Am oberen Rande bringen 36, je 4 mm breite, senkrecht genähte Säumchen die Stoffbreite auf 32 cm, und zwar verlängern sich die Fältchen schneckenförmig der Mitte zu von 4 cm seitlicher Länge auf 13 cm. Innen stützt die Falten ein gesäumtes Taillenband aus gleichem Stoff mit Halsenschluß. Schwarze Atlaschleife.

8-9. Gürtel mit Cantillen-Stickerei. — Ein 5 cm breites, entsprechend langes, silbergraues Seidenband mit Schußfäden aus feinem Goldfaden verzierten Aehren-Bouquets in Cantillen-Stickerei, deren eines Abb. 9 naturgroß veranschaulicht. Der an sich einfache Gang der Arbeit verlangt besondere Genauigkeit beim Borrichten des Materials, da die Cantille hauptsächlich nach Augenmaß geschnitten werden muß. Der Arbeitsfaden, — am besten kräftige Nähseide, — wird vor dem Beginn der Arbeit leicht durch Wachs gezogen, damit er die nöthige



11. Häfelarbeit zur Schürze, Abb. 6.

Stiche aus feinem Goldfaden markiren; Blätter und Stiele sind dunkelviolett, der Halbmond ist in Gold gehalten. Die Innenseite des Gürtels bekleidet ein violettes Repsband mit weissen Atlasstreifen. Moderne Bronze-Schließe mit grünen Steinen.

12 u. 17. Schmuckkästchen mit schattirter Plattstich-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 129. — Resedagrüner Moire, reich mit Stickerei bedeckt, bekleidet das 20 cm lange, 13 cm breite und 9, resp. 11 cm hohe Kästchen. Aufsteigende Narzissen, in schattirter Plattstich-Stickerei mit zweitheiliger Filoflosse-Seide ausgeführt, zieren die Vorderwand und den gewölbten Deckel, während die übrigen Seiten unbedeckt bleiben. Die Blüten schattiren in drei Nuancen Goldgelb mit kupferrothem Kelch, die Blätter sind in drei Tönen Resedagrün gehalten. Kräftige Goldschur, mittelst möglichst unsichtbarer Ueberfangstiche aus goldgelber Seide festgehalten, hebt sämtliche Contouren





12. Schmuckkästchen mit schattirter Blattstickerei. Naturgröße Blume: Abb. 17. Runder-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 129

ter Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 128. — Die auf kräftigem farbigen Leinen gleich einer Spizenaufgabe wirkende Stickerei ist mühelos und mit einfachen Mitteln herzustellen. Sämmtliche Contouren der nach Fig. 128 einem im Quadrat 62 cm großen Leinen-Fond ausgezeichneten Musterung deckt weiße Mignardise, die nach der naturgroßen Abb. 23 mit Ueberfangstichen und am äußeren Bogenrand mit Languetten besetzt wird; verschiedene Pierstiche aus kräftigem weißen Leinengarn füllen die Formen. Nach



14. Tüllpasse mit Faltstickerei. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 64.

nung unter und näht dieselbe mit schwarzen Fältlern und Perlen aus. Als Stützstreifen ist ein 3 cm breiter Tüllstreifen an den Rändern mit je zwei dichten Reihen Perlen, und zwischen denselben, mit einer schmalen Fältler-Vordüre bestickt. Schluß im Rücken mittelst feiner Haken und Oesen.



15. Monogramm OE für Weißstickerei.

Stickerei entlang mit möglichst unsichtbaren Stichen aufgenäht; das Innere der Musterformen, unter welcher der Grundstoff entfernt wird, füllen Spinnen und gewickelte Stäbe aus gelbem Leinengarn in der bekannten Art der irischen Spizenaufgabe. Den Rand des äußeren



17. Blume, schattirte Blattstickerei, zum Schmuckkästchen, Abb. 12.

und 10 cm Breite des Bodens hat der Kasten an der Höhe; der untere Rand des Deckels folgt genau der Form der Verzierung. Zwischen den



18. Kasten für Handschuhe oder Cravaten. Bemalter Holzbrand. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schnittmuster-Kleider der Modenwelt“ zum Preise von 40 Pf.

den Ädern und Schatten in den Blumen etwas zarter; ebenso wird das Sternmuster der Deckelfläche kräftig gebrannt, während die verbindenden Striche und die Punkte in den Sternen

kräftig hervor. Den dreitheiligen Streich der mittleren Blume, die Abb. 17 naturgroß veranschaulicht, füllen Goldperlen mittlerer Größe. Eine schmale Goldblase begleitet die seitlichen Ränder des Kästchens und des in 6 cm Höhe beginnenden Deckels. Fahlgelbe Seide füllt die Innen-



13. Kleine Decke mit leichtem Stickerei.

fertigstellung der Stickerei ist der Stoff außerhalb des languettirten Randes vorsichtig zu entfernen.

14. Tüllpasse mit Faltstickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 64. — Feinem schwarzen Tüll befestigt man die auf Paussteinen oder Kattun übertragene, im

15. Kleine Decke mit leichter Stickerei. Naturgröße Blume: Abb. 23. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 128.



16. Sopha-Kissen mit Bändchenstickerei. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schnittmuster-Kleider der Modenwelt“ zum Preise von 30 Pf.

Spizenaufgabe zierlich gezeichnete Languetten-Stiche, von denen je zwei in 1/2 cm weiter Entfernung ausgeführt werden. Das 40 zu 43 cm große viereckige Kissen bekleidet erst glatte, ziegelrothe Seide, worauf ein doppelter, 24 cm breiter Streifen pufferartig die Ränder deckt.

18. Kasten für Handschuhe oder Cravaten. Bemalter Holzbrand. — Muster-Vorzeichnung: siehe Unterschrift. — Die elegante Form des aus Brennpappe (s. Bezugsquellen) oder Holz herzustellenden Kastens läßt denselben besonders zu einem Geschenk geeignet erscheinen. Bei 41 cm Länge

feiner zu halten sind. Nun mustert man den Grund, und zwar in Strich-Manier — kurze, gruppenweise sich begegnende Striche — innerhalb des Musters auf den beiden Längsseiten; außerhalb des bandartigen Abschlusses ist der Grund zu punktieren, resp. in Holz mit der Punze zu rauhen oder mit dem Strich zu narben. Der Grund von Deckel und Seitenflächen wird fein punktiert. Nach Belieben kann man Blumen und Blätter in den natürlichen Farben ausmalen: die Blätter frischgrün, die Sternblumen weiß mit gelben Kelchen. Zur Verwendung gelangen Aquarell-, Oel- oder Email-Farben.

Da hier die Rasterung durch breite, scharfe Contouren vom Grunde losgelöst wird und wie eingelegt wirkt, muß auf Holz lasierend gemalt werden, sodas man die Maserung des Holzes erkennt. Befestigt der Kasten aus Brennpappe, so bestreicht man die fertige Arbeit mit französischem Firnis oder mit Brunolein; bei Holz

empfiehlt sich das Poliren, das jedes Geschäft von Mal-Itemsilien übernimmt. Eine Anleitung zur Holzmalerei, wie zum Poliren findet sich in „Häusliche Kunst“, Lieferung 1. (50 Pf.)

20-21. Blumenstab mit Staaehäuschen. Kerbschnitt. — An Stelle der einfachen weißen Stäbe zum Aufbinden der Blumen wählt man gern Stäbe, die verziert oder bemalt, oder, wie die Vorlage, mit Kerbschnitt ausgestattet sind. Das auf dem runden Stab befestigte Staaehäuschen kann aus einem festen Mögchen oder aus vier einzelnen Holzplättchen hergestellt werden; die Hinterwand ist 7 cm, die Vorderwand 6 cm hoch; die Breite beträgt ringsum je 2 1/2 cm. Für die Bodenplatte ist ein 3 1/2 cm im Quadrat großer Holztheil erforderlich, während das Dach 4 cm zu 3,8 cm mißt. Auf der Vorderwand befindet sich das

Flugloch von 1 cm Durchmesser, darunter eine kurze Sitzstange, die man in ein eingebohrtes Loch einzulegen hat. Abb. 21 veranschaulicht eine der Seitenwände naturgroß, ohne den winzigen glatten Streifen, der ringsum stehen bleibt; die Vorderwand zeigt unten drei ganze Bergknechtchen und, aufsteigend, doppelte gleichartige Badenrädchen. Ein passendes Mändchen erhält die Vorderseite von Bodenplatte und Dach, das auf der Oberfläche in dem einfachen Schindelmuster gearbeitet erscheint. Nach vollendeter Schnitzarbeit ist das Ganze, einschließlich des Stabes, zu beizen und zu wärmen. Anleitung zur Kerbschnitt-Arbeit: „Häusliche Kunst“, Lieferung 10-11.



19. Monogramm VH für Weißstickerei.



20. Blumenstab mit Staaehäuschen. Kerbschnitt. Naturgröße Seitenwand: Abb. 21.

21. Seitenwand zum Blumenstab, Abb. 20.

Im Verlage von Franz Vipperheide in Berlin sind in Buchform erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Häfel- und Strickmuster der Modenwelt. 1. Sammlung. 32 Seiten großen Buchformats. Preis Mk. 1.25 = 85 Kr.



22. Monogramm FA für Weißstickerei.

Bezugsquellen.

Handarbeiten: F. B. Gink Schmidt, W. Friedländer, 78 (Abb. 2, 10, 12, 13, 17, 23); C. Sauerwald, W. Veitziacher, 20 (Abb. 8, 9); M. Stein, W. Friedländer, 190 (Abb. 14); Kunststickerei-Kleider von Frau E. von Wedel, SW, Gasse 16, 4 (Abb. 16).

Material für Schnitzerei, Holzbrand etc.: Frau Clara Roth, W. Völkowstr. 84 a (Abb. 20, 21).

Unbemalte Handtuch-Casletten aus Brennpappe (Abb. 18): E. Planenburg, W. Fischhornstr. 12.

Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. E. Niemann, W. Willowstr. 42.

Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. E. Störck, SW, Willowstr. 139.

Anfragen ist stets das Rückporto beizufügen.



23. Leichte Stickerei zur Decke, Abb. 13.